

Heiden

MELDUNGEN

Karnevalsparty im Jugendtreff „The Rock“

HEIDEN. Zu einer Karnevalsparty sind Kinder und Jugendliche am morgigen Freitag in den Jugendtreff „The Rock“ eingeladen. Von 15 bis 19 Uhr wird dort gefeiert. Die Gäste sind aufgerufen, sich zu kostümieren. Das schönste Kostüm solle prämiert

werden, heißt es. Schminke für witzige Gesichter sei aber im Jugendtreff auch noch vorhanden. Auch das Verpflegungsangebot hat einen nährlichen Touch. Die Pizza bekomme ein Gesicht und die Waffeln, die gebacken werden, seien bunt.

Pflege-Vortrag fällt heute aus

HEIDEN. Der für den heutigen Donnerstagabend im Veranstaltungskalender der Gemeinde Heiden vorgesehene Vortrag „Was ist neu in der Pflege“ fällt aus. Das teilte Friedhelm Aschoff als Organisator dieser Veranstaltung mit. Der

Vortrag solle am 15. März nachgeholt werden. Ruth Weddeling, Leiterin der Fachabteilung Pflege beim Kreis Borken, werde dann im Sitzungssaal des Rathauses über das Thema referieren und Fragen beantworten.

Treff unter neuer Leitung

HEIDEN. Claudia Pape und Frank Bernthaler organisieren künftig den „Treff für Alleinstehende“ der Kolpingsfamilie St. Georg. Dieser findet laut Mitteilung am Sonntag, 11. Februar, das nächste Mal statt. Ab 9 Uhr sind Alleinstehende ins Café am Park eingeladen. Ziel sei es, ge-

meinsam zu Frühstücken sowie Kontakte für gemeinsame Aktivitäten zu knüpfen. Bis gegen 12 Uhr werde der Gesprächskreis auf jeden Fall anwesend sein, so die Mitteilung. Wer am Frühstücksbuffet teilnehmen möchte, sollte sich unter Tel. 02867/7124170 anmelden.

Redaktion Heiden
Marita Rinke (nr) Tel. 02861 944-164
Fax 02861 944-179, heiden@borkenerzeitung.de

Haushalt Heiden 2018

DER HEIDENER HAUSHALT 2018		
Erträge	16,31 Mio. €	
Aufwendungen	16,84 Mio. €	
Verwaltungstätigkeit: Erträge	14,01 Mio. €	
Verwaltungstätigkeit: Aufwendungen	15,03 Mio. €	
Investitionen: Erträge	5,90 Mio. €	
Investitionen: Aufwendungen	7,02 Mio. €	
Personalkosten	3,08 Mio. €	
DIE GRÖSSTEN INVESTITIONEN		
Breitbandausbau	2,0 Mio. €	
Straßenbau	1,70 Mio. €	
Sanierung Grundschule	200.000 €	
INVESTITIONEN KITA		
Neubau in der Ludgerusschule	700.000 €	
Übergangslösung	100.000 €	
Anbau vierte Gruppe Lancasterweg*	maximal 225.000 €	
Heiden-Spaß-Bad	85.000 €	Quelle: Gemeinde Heiden
*Zuschuss		Foto: imago / 59894719 / Ralph Lueger / Grafik: chr



Einige der wichtigsten Zahlen aus dem Etat der Gemeinde Heiden für dieses Jahr.

Grafik: Jürgen Christ

Heiden investiert sieben Millionen Euro

Gemeinde möchte vor allem Geld für Kindergärten, Grundschule sowie Breitbandausbau ausgeben

HEIDEN. Wäre Kämmerer Michael Drews Kaufmann, würde er bei seinem Haushalt das Wort „Umsatz“ für Einnahmen und Ausgaben verwenden. Dieser beträgt für das aktuelle Haushaltsjahr in Heiden rund 42 Millionen Euro. Gemeinsam mit seinem Vorgänger Günter Nien-

haus hat Drews das Zahlenwerk erstellt, das der Gemeinderat am Dienstagabend einstimmig beschlossen hat (die BZ berichtete). Trotz des Einvernehmens über das Ergebnis zeigten sich in der Detailbetrachtung der Fraktionsvorsitzenden schon Unterschiede.

Von Marita Rinke

„Fortschritt auf kleinen Füßen“

Dr. Patrick Voßkamp (CDU)



Dr. Patrick Voßkamp Foto: Archiv

Der Fortschritt ist auf kleinen Füßen unterwegs in unserer Gemeinde. Aber er kommt voran“, stellte Dr. Patrick Voßkamp am Montagabend fest. Es war die erste Haushaltsrede, die er als Fraktionsvorsitzender der CDU im Rat hielt.

In dieser beleuchtete er noch einmal wesentliche Eckpunkte des Zahlenwerks für 2018. Dazu gehörten die

Investitionen in den Breitband- und Straßenausbau ebenso wie in die Grundschule und Kindergärten. Auch die 60.000 Euro, die für die Verbesserung des Rathausplatzes veranschlagt werden, seien „gut investiertes Geld“ in eine „dringend benötigte Frischzellenkur“.

Daneben müsse es in diesem Jahr aber auch gelingen, den Supermarkt im

Ortskern zu verwirklichen. Die Chancen dafür seien nie besser gewesen.

Diskutiert werden müsse daneben in Heiden aber auch der Soziale Wohnungsbau. Vor allem kleine und altersgerechte Wohnungen würden fehlen. Und auch der „Familienpass“ müsse in diesem Jahr ein Thema werden. „Haben wir tatsächlich alle Möglichkeiten ausge-

schöpft, unseren Ort für junge Familien attraktiv zu gestalten?“, fragte er.

Überhaupt gilt für Voßkamp: „Wir müssen Gemeinwohl gestalten.“ Dazu brauche man jedoch neben der „fundierte und soliden Sachpolitik eine Idee davon, wie sich der Ort entwickeln soll“. Das sei „hochgradig emotional“. Heidener rief er auf, daran mitzuarbeiten.

„Unterstützung der Vereine“

Thomas Wehner (SPD)

Mit dem „Haus der Begegnung“, das in diesem Jahr eingeweiht werden soll, habe die Gemeinde Heiden „ein Zeichen“ gesetzt, betonte SPD-Fraktionschef Thomas Wehner in seiner Haushaltsrede. Er zeigte sich zuversichtlich, dass Heidener Vereine es „schnell mit Leben füllen werden“. Wehner dankte in diesem Zusammenhang ebenso wie die Fraktionsvorsitzenden von CDU und UWG den zahlreichen Ehrenamtlichen in der Gemeinde. Die Unterstützung der Vereine sehe die SPD als „große gesellschaftliche Verpflichtung“ an. „Hier gibt es für uns keinerlei Einsparungspotenzial“, unterstrich Wehner.

Als wesentliche Aufgaben, die Heiden in diesem Jahr in Angriff nehmen werde, nannte auch er die neu geplante Kita – „eine Investition in unsere Zukunft“ – sowie die Gestaltung des Rathausplatzes und den Straßenausbau. Letztere würden für die Bürger „ein Mehr an Lebensqualität“ bedeuten.



Thomas Wehner Foto: BZ-Archiv

Sorgen bereite ihm und seinen Fraktionskollegen jedoch die Entwicklung des Ortskerns. Mit jeder Geschäftsaufgabe verliere Heiden ein Stück Attraktivität. Auch die SPD hofft daher auf den Supermarkt und seine Magnetwirkung.

Ebenso wichtig sei allerdings auch die Erschließung von Neubaugebieten, in denen es bezahlbare Grundstücke insbesondere für junge Familien gebe. „Dieses Problem müssen wir unbedingt angehen“, so Wehner.

„Verwaltung auf die Finger schauen“

Ludger Derijck (UWG)



Ludger Derijck Foto: BZ-Archiv

Zur Kritik an der Amtsführung von Bürgermeister Hans-Jürgen Benson nutzte UWG-Fraktionsvorsitzender Ludger Derijck seine Haushaltsrede. „Mangelnde Konzepte, Unsicherheit bei zukunftsweisenden Themen und die Zurückhaltung bei regionalen Projekten versprechen nichts Gutes für die zweite Hälfte der Amtszeit des Bürgermeisters“, befürchtet Derijck. Die Kreativität im Rathaus dürfe sich nicht „auf bunte und dabei kryptische Abfallkalender“ beschränken.

In Punkte Ortskerngestaltung greife es „zu kurz“, wenn man „sich nur mit der Ansiedlung eines Vollsortimenters im Ort beschäftige“. Bei zu vielen Zugeständnissen für diesen müsse man sogar Angst haben, dass man sich neue Probleme in den Ortskern hole.

Zu tun gebe es jede Menge, so Derijck. Das zeige die wachsende Zahl der Leerstände. Partizipation der Bürger stehe dabei für die UWG an vorderster Stelle.

„Wir wollen selbst bestimmen, wie es mit dem Dorf weitergeht.“ Kritik übte er ferner an den Folgekosten für das „Haus der Begegnung“. Diese seien aus UWG-Sicht „nicht seriös ermittelt“. Und auch die Erschließung neuer Baugebiete böte Chancen und Risiken zugleich.

Das Zahlenwerk für 2018 stimmte die UWG dennoch „zuversichtlich“. Trotzdem appellierte er, „der Verwaltung genau auf die Finger zu schauen“.

Zum Thema: Steuern und Hebesätze

Die gute Nachricht für die Heidener Bürger vorweg: Die Hebesätze in der Gemeinde werden für dieses Jahr nicht angehoben. Sie bleiben nach den Worten von Kämmerer Michael Drews konstant bei 355 Prozent bei der Grundsteuer A, 429 Prozent bei der Grundsteuer B und 417 Prozent bei der Gewerbesteuer. Dabei rechnet die Gemeinde mit Steuereinnahmen von insgesamt rund 8,76 Millionen Euro, wie der Kämmerer im BZ-Gespräch berichtete. Darin enthalten sind die Anteile der Einkommens- und Umsatzsteuer, die mit 4,2 Millionen Euro veranschlagt werden. Im vergangenen Jahr lagen diese bei knapp vier Millionen Euro. Ebenfalls enthalten, aber vermutlich niedriger als 2017 (3,1 Millionen Euro) ist die Gewerbesteuer mit 2,9 Millionen Euro. Bei der Grundsteuer B wird die Gemeinde etwa 1,1 Millionen Euro einnehmen, bei der Grundsteuer A rund 149.700 Euro. -mr

Über 600.000 Seiten Geschichte!



Das alles gibt's im Online-Archiv der Borkener Zeitung:

- ✓ alle Ausgaben seit 1867 in digitaler Form
- ✓ komfortable Volltextsuche mit Datumseingrenzung und Stichwortsuche
- ✓ komplette Ausgaben durchblättern und einzelne Artikel lesen - alles ist möglich



Interessiert?
Buchen Sie Ihr XL-Paket unter
www.borkenerzeitung.de

Borkener Zeitung